



## Einschreibung: Kontrollplan der Paratuberkulose

ARSIA VoG

Dienst «Gesundheitsverwaltung»

Allée des Artisans 2 - 5590 Ciney

Fax: 04 239 95 11 / E-mail: admin.sante@arsia.be

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: .....

Gemeinde: .....

Herde Nr.: .....

Produktionseinheit Nr.: .....

E-mail: .....

Fax Nr.: .....

Unterschrift

## Warum ein Kontrollplan ?

Der Kontrollplan der Paratuberkulose (PTB) ist aus dem gemeinsamen Wunsch der Milchindustrie und der landwirtschaftlichen Organisationen (FWA, ABS, Boerenbond) entstanden und möchte den Produzenten helfen, dass Risiko der Verseuchung der Milch abzuschätzen.

### Die Motivationen:

✓ **Aufrechterhaltung der Exporte:** gewisse Drittländer, an die Belgien Milch und Milchprodukte vermarktet, fordern Garantien in Bezug auf die PTB (russische Föderation und China). Im Jahr 2010 gingen 22 % der belgischen Exporte in nicht europäische Länder.

✓ **Austauschbarkeit der Milch:** vergleichbare Programme bestehen bereits in den Nachbarländern. Belgien muss ebenfalls hinsichtlich der Paratuberkulose agieren, damit die belgische Milch auch weiterhin mit der unserer Nachbarn austauschbar bleibt.

✓ **Wohlergehen der Tiere:** die Industrie unterstützt eine Milchproduktion, die das Wohlergehen der Tiere respektiert, was mit einem Zustand bester Gesundheit einhergeht.

✓ **Wirtschaftliche Auswirkungen:** die Krankheit hat negative Auswirkungen auf die Produktivität der Tiere. Ein Defizit von 10 bis 25% der Milchproduktion kann pro infizierte Kuh beobachtet werden. Auf Ebene einer Herde mit 50 Milchkühen werden die Einkommensverluste aufgrund der Paratuberkulose auf 6000 €/Jahr geschätzt.

✓ **Vorsorgeprinzip:** bis jetzt konnte noch kein Zusammenhang zwischen der Paratuberkulose und Morbus Crohn beim Menschen bewiesen werden. Im Gegenzug konnte keine Studie diese Hypothese definitiv ausschließen. Daher ist es für die Milchindustrie wichtig, Maßnahmen einzuführen, damit die Milch von kranken und ausscheidenden Tieren nicht in die Lebensmittelkette gerät.

Im Januar 2009 wurde die Paratuberkulose in die Liste der Krankheiten mit Wandlungsmangel aufgenommen. So haben die Viehhalter die Möglichkeit beim Ankauf oder Tausch eines Tieres, den Vorgang abubrechen, wenn, nach der Analyse feststeht, dass dieses Tier infiziert ist.

Kampagne 2023/24

## Die Paratuberkulose Kontrollplan seitens des Milchsektors



Das Programm wird durch den Gesundheitsfonds finanziert

# Kampagne 2023/2024

## Prinzip des Plans

Der Kontrollplan zielt darauf ab, das Risiko der Anwesenheit des Paratuberkulose-Bazillus in der Milch zu bewerten und ggf. das Verseuchungsniveau der, an die Molkerei gelieferten Milch deutlich zu senken.

Dieser Plan zielt NICHT auf die Gesundung der infizierten Herden ab.

- ✓ Die Nachsuche begrenzt sich **lediglich auf die Milchkühe**.
- ✓ Die Nachsuche erfolgt mittels eines ELISA Tests, der die Anwesenheit eventueller **Antikörper** gegen den Bazillus der Paratuberkulose, entweder im Blut oder in der Milch nachweist. Im Falle eines positiven Resultats, wird die Kuh als infiziert angesehen und als (potentieller) Ausscheider des Bazillus in ihrer Milch.
- ✓ Der Status «Ausscheider» (oder nicht) eines Tieres, der mit dem ELISA

Test nachgewiesen wurde, kann durch eine **PCR Analyse anhand der Fäkalien** definitiv ermittelt werden.

- ✓ Tiere, die potentielle (nur ELISA +) oder bestätigte Ausscheider sind (ELISA und PCR +), müssen innerhalb von 2 oder 7 Monaten, laut anvisiertem Niveau, eliminiert werden (siehe unten).
- ✓ Infizierte Tiere, die KEINE Ausscheider sind (ELISA +, aber PCR -), können später eliminiert werden (keine vorgeschriebene Frist).
- ✓ Nach der Bilanz werden die Herden in 3 «Niveaus» eingeteilt (siehe unten).
- ✓ Herden, die dem Niveau A zugeordnet sind, führen alle 2 Jahre eine Bilanz durch. Die anderen jedes Jahr.
- ✓ Die Interventionen werden bei In-Rechnung-Stellung gewährt.

## Die 3 Niveaus der Klassifizierung

### Niveau A

**Das Risiko verseuchter Milch ist gering = es gibt keine (oder nicht mehr) ausscheidende Tiere im Milchbetrieb**

- Alle Tiere sind ELISA -
- ODER**
- Es sind weniger als 6 ELISA + Tiere vorhanden und diese stellen weniger als 2% der getesteten Tiere dar. Zudem haben die ELISA + Tiere ...
  - ⇒ **entweder** die Herde innerhalb von 2 Monaten verlassen
  - ⇒ **oder** ein negatives Resultat auf einen PCR Test auf Fäkalien erhalten (infizierte Tiere, aber nicht ausscheidend).

### Niveau B

**Das Risiko verseuchter Milch ist moderat**

- In der Herde sind mehr als 6 Tiere ELISA + oder die Proportion an ELISA + Tieren liegt über 2%. Zudem haben die ELISA + Tiere ...
- ⇒ **entweder** die Herde innerhalb von 7 Monaten verlassen
- ⇒ **oder** ein negatives Resultat auf den PCR Test auf Fäkalien erhalten (infizierte Tiere, aber nicht ausscheidend).

### Niveau C

**Das Risiko verseuchter Milch ist erwiesen**

- Die Herde ist für den Kontrollplan eingeschrieben, entspricht aber nicht den Bedingungen zum Erhalt des Niveau A oder B, da im Betrieb noch infizierte Tiere und potenzielle Ausscheider verbleiben.

### ACHTUNG

Die o.e. Risikoniveaus spiegeln auf keinen Fall die wirkliche gesundheitliche Lage einer Herde angesichts der Paratuberkulose wider. Sie können daher nicht als «Garantie» oder als «Beweis» für die gesundheitliche Lage bei Austausch zwischen Herden dienen.

## Kosten und Hilfen

- Der Preis für die Mitglieder der ARSIA (+ solidarischer Beitrag) liegt bei **4,80€** o. MwSt. (8,32€ o. MwSt. für nicht Zahlende).
- Die Kosten für die Probenentnahmen bleiben zu Lasten des Viehhalters.
- Pro getestetem Tier spart der Viehhalter **0,47 €** o. MwSt. Die Ermäßigung wird automatisch auf der Analyse-Rechnung abgezogen.
- Die PCR Tests sind zu Lasten des Viehhalters (48,45 € für die zahlenden Mitglieder). Diejenigen, die einen Plan zur Sanierung der Herde einführen möchten, können von einer bedeutenden Ermäßigung profitieren (Aktion der Arsia).

**Für weitere Infos, rufen Sie an, unter 04/239 95 02 (Option 4).**

## Wer hat Anrecht auf Beihilfen ?

Jeder Tierhalter, der Milch produziert und sich schriftlich verpflichtet :

- jedes Jahr (oder alle zwei Jahre, falls Niveau A) mindestens alle Milchtiere seines Bestands testen zu lassen,
- alle Tiere innerhalb der gesetzten Fristen schlachten lassen, die potenzielle (nur ELISA) oder bestätigte (ELISA und PCR+) Ausscheider sind, Mit Ausnahme der Niveau C eingestuften Bestände.

## Wie erhält man die Beihilfen ?

1. Einschreibung bei der ARSIA per Post, Fax oder E-Mail.
2. Die ARSIA sendet anschließend einen Vertrag, mit den Rechten und Pflichten eines jeden.
3. Nach Erhalt des datierten und unterschriebenen Vertrags, sendet die ARSIA ein persönliches Formular zur Analyse-Anfrage :
  - ⇒ an den Betriebstierarzt, wenn der Viehhalter über das BLUT testen möchte.
  - ⇒ an das Milchkomitee, wenn der Viehhalter mit individuellen MILCH-Proben arbeiten möchte. Das Milchkomitee kümmert sich um alle Formalitäten, die mit den Probenentnahmen und Analysen in Verbindung stehen.
4. Die infizierten Tiere (ELISA +) **ausschließlich** zum Schlachthof bringen. Sollte ein infiziertes Tier an einen Zuchtbetrieb verkauft werden, so stellt die ARSIA dem Tierhalter eine Summe in Rechnung, die der Ermäßigung anlässlich der letzten Bilanz entspricht.